

Vorlage-Nr.: **2018-2018/DaDi**
 Aktenzeichen: 031-016
 Fachbereich: 230 - Finanz- und Rechnungswesen
 Beteiligungen: L - Landrat
 Produkt: **1.01.01.12 Finanz- und Rechnungswesen**

Beschlusslauf:	<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
	1.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Ergänzungsvorlage zum Haushaltsplan 2019 – Ergänzungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt die Änderungen einzelner Haushaltsansätze zur Kenntnis und beschließt die in geänderter Fassung beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019.

Begründung:

Auf Wunsch des Haupt- und Finanzausschusses wurde die Vorlage entsprechend der Beschlussempfehlung zu Vorlage-Nr.1980-2018/DaDi angepasst.

Angepasst werden die Erträge und Aufwendungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs an die Werte aus dem Planungsdatenerlasses des HMdF vom 31.10.18 und die aktuellen Hebesätze. Der Hebesatz der LWV-Umlage sinkt von 11,284 % auf 11,098 %.

Die Hebesätze für die Kreisumlage und die kostendeckend festzusetzende Schulumlage werden ebenfalls geringfügig verändert. Während die Kreisumlage von 35,57 % um 0,04 %-Punkte auf 35,53 % der Kreisumlagegrundlagen abgesenkt wird, steigt die Schulumlage im gleichen Zuge von 17,88 % um 0,04 %-Punkt auf 17,92 %.

Daneben werden die Kostenerstattungen an die MVZ GmbH und an die Betreuung Da-Di gGmbH sowie die Verbandsumlage an die DADINA und der Verlustausgleich an die HEAG mobil GmbH als auch die Verwaltungskostenerstattung vom Kreisjugendheim Ernsthofen und die Personalkosten für die Produktionsschule in Groß-Umstadt an die vorgelegten Wirtschaftspläne 2019 bzw. die jeweils aktuellen Berechnungsstände angepasst.

Die Veränderungen haben nachfolgende Auswirkungen auf die Haushaltssatzung:

Die ordentlichen Erträge sinken von 530.159.694 Euro auf 530.045.954 Euro, die ordentlichen Aufwendungen von 520.831.557 Euro auf 520.831.461 Euro. Unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses mit einem Saldo von 3.000 Euro vermindert sich damit der Überschuss im Ergebnishaushalt um 113.644 Euro von 9.331.137 Euro auf 9.217.493 Euro.

Im Finanzhaushalt ändert sich der Saldo von Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit von 16.902.475 Euro auf 16.788.831 Euro.

Die Zahlungsmittelflüsse aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit verändern sich nicht.

Der Zahlungsmittelüberschuss verändert sich von ursprünglich -3.047.796 Euro auf -3.161.440 Euro.

Der Gesamtbetrag der Kredite, der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen und der Höchstbetrag der Kassenkredite ändern sich nicht. Das Haushaltssicherungskonzept und der Stellenplan bleiben ebenfalls unverändert.